



Alexandra Haderlein aus Nürnberg genießt die Zeit mit der gesamten Familie auf dem Campingplatz in Albstadt. Die Schlaffässer gibt es auch noch an erhobener Stelle mit fantastischem Weitblick. Fotos: Vera Bender

## Wo Schweizer auf Niederländer treffen

**Urlaub** Für die Action auf dem Campingplatz in Ebingen muss man schon selbst sorgen. Viele genießen die Ruhe und die wunderbare Landschaft sowie die sportlichen Möglichkeiten – ob Wandern oder Mountainbiken. Von Vera Bender

Campen liegt im Trend. Seit der Corona-Pandemie sind die Zahlen der Wohnwagen- und Wohnmobilbesitzer in die Höhe geschossen. Denn man hat seine eigenen vier Wände immer dabei. Laut Kraftfahrtbundesamt waren zum Jahresende 2023 rund 908.000 Wohnmobile angemeldet – etwa 70.000 mehr als ein Jahr zuvor. Tendenz steigend.

Auch in Albstadt kann man seit zehn Jahren campen. Das „Sonnen-Camping Albstadt“ liegt beim Freizeitbad „Badkap“ in Ebingen am Ortsausgang zu Lautlingen und damit auf einem Südhang mit wunderbarem Blick in die Natur. Der Vier-Sterne-Campingplatz punktet vor allem damit – mit der fantastischen Lage und der Ruhe. Die Bungalows, Schlaffässer und Stelzenhäuser sind weitere Highlights auf dem Platz, der im Som-

„Wir sind eben ein sehr familiäres Rudel.“

Alexandra Haderlein  
Journalistin aus Nürnberg

mer wie Winter, eben ganzjährig, geöffnet hat.

Wer kommt eigentlich auf die Idee, ein Bungalow auf einem Campingplatz zu mieten? Wenn es doch auch Ferienwohnungen gibt? Für Alexandra Haderlein kommt das sogar wie gerufen. Die Journalistin aus Nürnberg hat sich das kleine Flachdachhäuschen neben ihrer verheirateten Schwester reserviert. Direkt gegenüber stehen die beiden Wohnwagen der Eltern und des Bruders mit Familie.

Einmal im Jahr macht die Nürnberger Familie quasi mit Kind und Kegel gemeinsam Urlaub. „Auf diese Weise haben wir die Möglichkeit, nah beieinander, also in Babyphonreichweite, Zeit miteinander zu verbringen“, erläutert die Tante der vier kleinen Kinder, von denen das älteste drei Jahre alt ist und das jüngste acht



Die Ulmer sind eingefleischte Camper und zum zweiten Mal hier.

Monate. „Wir sind ein sehr familiäres Rudel“, lacht die Journalistin, die gerne Zeit mit ihrem Neffen und den drei Nichten verbringt. Ihr Bruder und ihre Schwester haben jeweils zwei Kinder. Voriges Jahr verbrachte man den gemeinsamen Urlaub auf einem Familienbauernhof in Bayern, aber dieses Mal wollte man etwas weiter weg von zu Hause. Und so ist Alexandra Haderlein auf das Sonnen-Camping in Albstadt gestoßen. Auch wenn sie im Wohnwagen der Eltern quasi aufgewachsen sind, so besitzen sie und ihre Schwester kein Heim auf Rädern. In Albstadt sind trotzdem alle vier mit Familien in direkter Nachbarschaft.

Bislang seien alle sehr zufrieden. Etwas mehr schattigere Plätze würde man sich bei der momentanen Hitze wünschen, so die Bayern, aber ansonsten sei alles großartig. Viele Entdeckungsreisen hat die Großfamilie schon unternommen – beispielsweise zur Burg Hohenzollern. Gleich geht es ins benachbarte Badkap für etwas Abkühlung. Und dann will man die nächsten Spielplätze mit dem Bollerwagen erkunden. Jenen auf dem Campingplatz hat man schon ausgiebig genutzt.

Die Nürnberger lieben das Campen, weil es für die Kinder einfach schöner ist ohne feste Essenszeiten und mitten in der Natur, wo nicht ständig Autos unter-

wegs sind. So haben auch die Erwachsenen mal Pause und können die Seele baumeln lassen.

### Übernachtungszahlen steigen

Die Urlauber kommen von überall her, berichtet die Campingplatz-Managerin Sandra Roth. Sie ist hier seit neun Jahren in Vollzeit angestellt und kümmert sich um so ziemlich alles. Sie ist quasi die gute Seele des Platzes, wie Dauercamper Heiner Bausinger verrät. Im vergangenen Jahr zählte man 10.600 Übernachtungen auf dem Sonnen-Camping. Momentan hat man diese Zahl schon geknackt, sodass das Jahr 2024 das Vorjahresergebnis auf alle Fälle toppen wird.

Heiner Bausinger ist Zimmermeister und schon 71 Jahre alt. Ursprünglich kommt er aus Hechingen-Boll. Es verwundert schon, dass jemand aus der Region hier sein Domizil aufgeschlagen hat. Aber letztlich sind es tragische Zusammenhänge, die den Rentner um seine Existenz gebracht haben.

Durch die Insolvenz der Firma Strabag hat er 380.000 Euro verloren, ist mit Erstwohnsitz anderswo gemeldet und hat sich auf dem Ebinger Platz gut eingerichtet. Bausinger hilft den Campern, wo er kann, und lobt Sandra Roth über die Maßen: „Sie weiß bei allem Bescheid und hat stets ein offenes Ohr für alle.“ Und der Cam-



Nicole Morel und ihr Partner sind aus der Schweiz angereist.

pingplatz? „Wenn man nicht einen See vor der Nase braucht, dann ist das hier das Ideale. Einfach klasse.“

Auch die älteren Herrschaften aus Ulm sind schon zum zweiten Mal in Albstadt mit ihren Wohnwagen. Zwei Brüder mit ihren Familien. In der Hauptsaison sei alles voll und hier finde man noch einen Stellplatz, so der eingefleischte Camper. Sie schätzen die Erholung, das Wandern, die schöne Lage und die Ruhe. Seine Frau sowie der Bruder mit Ehefrau nicken bei jedem Wort und haben es sich im Schatten unter dem Vordach beim Frühstück gemütlich gemacht.

### Aus Liebe nach Albstadt

Die Schweizer mit ihrem Campingbus sind bereits wieder am Packen. Was sie nach Albstadt verschlagen hat? Nicole Morel lacht: „Die Liebe!“ Wie jetzt? Die Liebe zu Albstadt? Nein. Ihre Tochter hat im Urlaub in Island einen Albstädter kennengelernt und wohnt mit ihm seit einem Jahr in seiner Heimatstadt.

Deshalb ist Nicole Morel mit ihrem Partner nun schon mindestens zum sechsten Mal auf dem Campingplatz in Ebingen. So kann man gleich die Tochter und deren Freund besuchen. Heute geht es nach einer Woche wieder zurück ins Züricher Oberland. Die Schweizer genießen es, dass

es auf der Schwäbischen Alb nicht ganz so heiß ist. Und hier treffe man nette, unkomplizierte Leute und könne die Aussicht genießen. Gestern waren sie im Naturbad in Tailfingen: „Mega-schön“ sei es dort.

### Urlaub für Sportive

Auch die Niederländer machen ihr Wohnmobil wieder startklar. Ein Zufall hat sie nach Albstadt verschlagen. Sie hatten nur eine Woche in Wolfach im Schwarzwald gebucht und für die zweite Woche noch einen Platz gesucht. In Albstadt war noch etwas frei. Dennoch reisen sie drei Tage früher wieder ab und wollen im Süden der Niederlande einbremsen.

Warum? „Nothing to do. Very quiet. We wish more neighbours and more interaction“, lautet die Begründung. Ihnen ist es also zu ruhig. Sie hätten gerne mehr Nachbarn und mehr Angebote. Für tägliche Wanderungen seien sie zu alt. Und das Radfahren finden sie in Albstadt eher schwierig – Niederländer sind eben ebene Strecken gewohnt. Was dem einen gefällt, das sagt dem anderen eben nicht zu. Trotzdem findet das niederländische Paar den Campingplatz sehr schön. Aber er sei wohl eher für die Durchreise oder für Sportive, so ihr Urteil.

Manche verbringen eben nur ein, zwei Tage auf dem Sonnen-Camping, andere bleiben zwei

Wochen, erläutert Campingplatz-Managerin Sandra Roth. Manche Urlauber kommen aus der Region, andere aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, der Schweiz oder sogar Australien – und vor allem aus den Niederlanden. 55 Stellplätze gibt es auf dem Campingplatz, dazu noch 16 Wohnmobilstellplätze, die rund um die Uhr angefahren werden können und wo es keine Anmeldung braucht. Per Automat zieht man ein Ticket und bekommt Strom per Münzeinwurf.

Bei Zuzahlung kann man auch die anderen Annehmlichkeiten des Platzes nutzen. Wie beispielsweise den Brötchenservice, die sanitären Einrichtungen, den Wäscheservice oder die Einkäufe im Shop. Zwei Zeltwiesen auf dem Campingplatz bieten einen genialen Blick auf die hügelige Landschaft. Ebenso wie die Stelzenhäuser am Waldrand, die mit Schlafmöglichkeiten für vier Personen, einer kleinen Küche samt Kühlschrank, Herd und Spüle sowie einem Bad mit WC und einem Wohnbereich ausgestattet sind. Dazu kommt noch die schöne Terrasse mit entsprechendem Weitblick.

Mehr Komfort bieten die 13 Ferienbungalows. Und die acht Schlaffässer sind einfach nur urig und vor allem im Winter – da mit Heizung ausgestattet – unglaublich heimelig. Kein Wunder, dass inzwischen viele Camper regelmäßig kommen, wie Sandra Roth berichtet. Sie freut sich jedes Mal über die vielen bekannten Gesichter.

# 10

Jahre gibt es das „Sonnen-Camping Albstadt“ nun schon. Der Platz erfreut sich steigender Beliebtheit und wird für die Ruhe, die Natur und die Outdoor-Möglichkeiten geschätzt.

## Berufsbild Erzieherin: Aleya Avci beendet Ausbildung mit Auszeichnung

Albstadt. Oberbürgermeister Roland Tralmer hat Aleya Avci im Beisein von Sigrun Schmetzer, die stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte Gartenstraße, und Claudia Rumfeld vom Amt für Familie, Bildung, Sport und Soziales der Stadtverwaltung Albstadt zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung gratuliert.

Aleya Avci begann im August 2021 ihre praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin bei der Stadtverwaltung Albstadt. Sie schloss im Juli dieses Jahres die Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) an der Walther-Groz-Schule mit Bestnoten ab



Avci hat die Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) an der Walther-Groz-Schule mit Bestnoten abgeschlossen.

und erhielt dafür einen Preis. Als Anerkennung für den erfolgreichen Ausbildungsabschluss überreichte Oberbürgermeister Roland Tralmer der staatlich anerkannten Erzieherin kürzlich einen Gutschein, beglückwünschte sie im Namen der Stadtverwaltung und wünschte für den sich anschließenden Berufsweg alles Gute. Künftig wird Aleya Avci als Erzieherin in der Kindertagesstätte Gartenstraße in Ebingen tätig sein.

Darüber hinaus würdigte Roland Tralmer das Engagement und die Arbeit der Ausbilder im Allgemeinen. Sie leisteten einen

großen Beitrag dazu, dass die Stadt Albstadt gute Nachwuchskräfte hervorbringt, so der Oberbürgermeister. Die Stadtverwaltung Albstadt bildet jährlich Erzieher und Erzieherinnen in der praxisintegrierten Ausbildung aus.

Das Foto von der Überbringung der Glückwünsche zeigt von links nach rechts Sigrun Schmetzer, Roland Tralmer, Aleya Avci sowie Claudia Rumfeld.

**Info** Interessenten für den Ausbildungsbeginn 2025 können sich noch bis zum 29. September über die Homepage bewerben.

### TIPP DES TAGES

**Am 1. September** findet im Kunstmuseum Albstadt der nächste „Prosecco-Sonntag“ statt. Als musikalische Highlight spielt die ukrainische Pianistin Oksana Stechyshyn ab 13.30 Uhr am Flügel. Um 14.30 Uhr führt Kunstvermittlerin Carina Rosenleher mit den Teilnehmenden ein „prickelndes Kunstgespräch“ über Werke aus der Ausstellung „Kunstschätze – Die Sammlungen“. Bei einem Glas Prosecco oder Saft entsteht ein lockerer Austausch auf Augenhöhe. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Teilnahmegebühr ist im Eintritt inbegriffen (8 Euro, reduziert 6 Euro, frei für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren).